

142 Es ist ein Ros entsprungen 2:2

W: Köln, 1599

S: Michael Praetorius, 1571-1621

1. { Es ist ein Ros ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, } und
wie uns die Al-ten sun-gen: von Jes-se kam — die Art, }

hat ein Blüm-lein bracht — mit-ten im kal-ten Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.

131 Eg rósu upp sá næla
úr tí glerstoyttu grund,
sum okkum um var talað
til troystar forna stund.
Tann rósan spretti fram
á köldum, miðjum vetri
á nátt við Betlehem.

2. Um rósuna kappkvøði
eg nú við himins her,
ein jomfrú var hans móðir,
Maria rein og skær.
Í honum ljós skein fram
á myrkum, miðjum vetri
á nátt við Betlehem.
Týskur úr 15. öld. J. Dahl 1938.
Lag: Köln 1599.

(853)

4-st/Melchior Vulpinus, 1560-1615

1 Es ist ein Ros ent- - - sprun - gen aus ei-ner
En ro - se så jeg — sky - de op af den

2 Wur - - - - - zel zart, wie uns die Al - ten sun -
fros - - - - - ne jord, alt som os for - dum spå -

3 gen, von Jes - se kam — die Art.
de pro - fe - tens trø - - - - - ste - ord.

Fra Fritz Jöde Der Kanon, Mösel Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

Fritz Jöde/Th. Laub